



# 2012



## Inhalt

<b>Vorwort des Vorstands</b>	<b>3</b>
<b>AKN in Zahlen</b>	<b>4</b>
<b>Organe der Gesellschaft</b>	<b>5</b>
<b>Lagebericht der AKN Eisenbahn AG</b>	<b>6</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>11</b>
<b>Bilanz</b>	<b>12</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>13</b>
<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>13</b>
<b>Informationen über die Dienstleistungsqualität der AKN Eisenbahn AG</b>	<b>14</b>
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>	<b>15</b>

## Impressum

### Herausgeber:

AKN Eisenbahn AG  
Rudolf-Diesel-Straße 2  
24568 Kaltenkirchen  
Telefon: 04191 933 933  
E-Mail: [info@akn.de](mailto:info@akn.de)  
Internet: [www.akn.de](http://www.akn.de)

### Gestaltung:

Regina Paulzen



## Vorwort des Vorstands

Das Jahr 2012 war deutschlandweit geprägt von einer weiterhin stabilen Konjunktur mit steigendem Bruttoinlandsprodukt sowie einem Arbeitsmarkt mit einer relativ niedrigen Arbeitslosenquote.

Der Korridor zwischen Hamburg und Neumünster zeichnet sich trotz der bundesweit schwierigen demographischen Entwicklung weiterhin als Wachstums- und Zuwanderungsregion aus. In Schleswig-Holstein wurde im Frühsommer eine neue Regierung gebildet.

Die Fahrgastzahlen 2012 sind gegenüber 2011 im SPNV bundesweit um 2,6 % gestiegen. Die AKN konnte gegenüber einem streikbedingt schwierigen Jahr 2011 eine Steigerungsrate von 10,1 % erzielen und hat damit 2012 so viele Fahrgäste wie noch nie in ihrer Geschichte auf ihrem Netz befördert (10,4 Mio. Fahrgäste).

Der Zuschussbedarf der AKN konnte in den vergangenen 10 Jahren absolut gesehen auf konstantem Niveau gehalten werden bzw. bezogen auf den beförderten Fahrgast sogar gesenkt werden, während die Preissteigerungsrate für Verkehrsdienstleistungen in der Bundesrepublik in diesem Zeitraum um ein Drittel anstieg. Dies dokumentiert die Entwicklung der AKN hin zu einem wettbewerbsfähigen Unternehmen.

Ein weiteres erfreuliches Ereignis war die Verleihung des Ausbildungs-Awards der IHK Lübeck („Ausbildungs-Oscar“), mit der das langjährige erfolgreiche Ausbildungswesen bei der AKN gewürdigt wurde.

Die AKN konnte in qualitativer Hinsicht wieder ihre Spitzenposition in Schleswig-Holstein behaupten. Im Rahmen einer allgemeinen landesweiten Steigerung der Pünktlichkeit konnte die AKN ihre Pünktlichkeit im AKN-Stammnetz auf 98,9 % erhöhen und bleibt damit pünktlichstes Schienenpersonennahverkehrsunternehmen im Norden (gegenüber 92,7 % im Landesdurchschnitt SH). Ebenso erfolgreich war die AKN bei den landesweit durchgeführten Stationstests. Mit der Bestnote von 1,67 gegenüber 2,23 im Landesdurchschnitt SH dokumentierte die AKN auch hier eine sehr hohe Qualität.

Die Betriebswerkstatt hat 2012 einen neuen Dacharbeitsstand erhalten, um dem Aspekt Arbeitssicherheit und dem Umstand, dass viele Komponenten bei modernen Fahrzeugen auf dem Dach untergebracht werden, entsprechend Rechnung zu tragen. Weitere Änderungen werden auf die Werkstatt zukommen, wenn ab 2015 neue Fahrzeuge für die in die Jahre gekommenen VTE-Triebwagen aus den siebziger Jahren in Betrieb genommen werden. Die Ausschreibung für 14 Neufahrzeuge konnte im Frühjahr 2013 erfolgreich abgeschlossen werden, so dass im zweiten Halbjahr 2015 moderne Dieseltriebwagen vom Typ LINT 54 die alten VTE-Triebwagen ersetzen werden.

Im Infrastrukturbereich wurde im März 2012 der zweigleisige Ausbau zwischen Schnelsen und Bönningstedt gestartet und Ende 2012 fristgemäß und ohne Kostenüberschreitung be-

endet. Damit ist die Strecke zwischen Eidelstedt und Quickborn, wo in der Hauptverkehrszeit die AKN-Triebwagen im 10-Minutentakt verkehren, bis auf wenige Meter in Eidelstedt komplett zweigleisig ausgebaut. Im Jahr 2013 soll die sogenannte „Standardisierte Bewertung“ abgeschlossen werden, die die volkswirtschaftliche Sinnhaftigkeit der Verlängerung der S21 bis Kaltenkirchen untersucht. Die beiden AKN-Gesellschafter Hamburg und Schleswig-Holstein werden anschließend hierzu auf Basis der Ergebnisse des Gutachtens politische Beschlüsse treffen müssen.

Neben den Arbeiten am eigenen Netz hat die AKN von der LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH bzw. dem Land Schleswig-Holstein weitere Aufträge erhalten. So baut die AKN eine Station und einen beschränkten Bahnübergang am Kieler Ostufer, wo ein Schulzentrum durch den SPNV bedient werden soll. Zudem wurde die AKN mit Planungsleistungen in Vorbereitung auf die Ertüchtigung der Regionalbahnstrecke Kiel – Schönberger Strand zwecks Reaktivierung des SPNV im Stundentakt beauftragt. Die Beauftragung zeigt, dass die AKN durch gelungene Referenzprojekte wie Bau und Inbetriebnahme des Bahnhofs Burg/Fehmarn auf diesem Gebiet inzwischen als ausgewiesener Experte anerkannt wird.

Eine weitere erfreuliche Nachricht war der Zuschlag in der SPNV-Ausschreibung Netz Mitte, Los B, an die AKN-Beteiligung NBE nordbahn. Ab Ende 2014 wird die nordbahn die Regionalbahn-Leistungen zwischen Hamburg und Wrist bzw. Itzehoe erbringen. Hierzu werden 15 Elektrotriebwagen vom Typ FLIRT beschafft und in Hamburg-Tiefstack wird eine neue Werkstatt gebaut. Die NBE nordbahn wird erstmals auf einer elektrifizierten Hauptstrecke SPNV-Leistungen erbringen – diese Herausforderung ist nicht zu unterschätzen und erfordert eine entsprechende Unterstützung durch die Muttergesellschaften AKN und BeNEX. Die Vorbereitung der Betriebsaufnahme in den kommenden zwei Jahren wird erhebliche Anstrengungen auch der Mutter AKN erfordern, die über die Betriebsaufnahme im Netz Nord Ende 2011, die erfolgreich bewältigt wurde, hinausgehen.

Ihr

Wolfgang Seyb

## Die AKN in Zahlen

	2012	2011*
<b>Betriebsleistungen Schienenpersonenverkehr**</b>		
Gefahrene Züge (in Tsd.)	112	160,7
Zugkilometer (in Mio.)	2,6	2,4
Sitzplatzkilometer (in Mio.)	356,0	322,1
<b>Verkehrsleistungen Schienenpersonenverkehr**</b>		
Fahrgäste (in Mio.)	10,4	9,5
Personenkilometer (in Mio.)	103,1	94,7
<b>Streckenlängen Schienenverkehr</b>		
Eigene Strecken (in km)	111,6	111,6
Gefahrene Strecken (in km)	116,1	148,1
<b>AKN gesamt (in km)</b>	<b>227,7</b>	<b>259,7</b>
<b>Eingesetzte Fahrzeuge</b>		
VTA-Doppeltriebwagen	18	18
VTE-Doppeltriebwagen	15	15
Diesellokomotiven	1	1
Sonstige Schienenfahrzeuge	16	27
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AKN</b>		
Jahresdurchschnitt	276	290

\* In Teilbereichen geänderte Systematik gegenüber Unternehmensbericht AKN 2011 (u. a. 2011 inkl. NBE)

\*\* Inklusiv der Linie A 2 im Auftrag der VGN



## Organe der Gesellschaft

### AUFSICHTSRAT

***Günther Meienberg (Vorsitzender)***

Ministerialdirigent im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein, Barkelsby,

***Norbert Hogreve (stellv. Vorsitzender)***

Erster Baudirektor in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg, Scharnebeck,

***Günter Elste***

Vorstand der Hamburger Hochbahn AG, Hamburg,

***Jutta Hartweg***

Landrätin des Kreises Segeberg, Hamburg,

***Dr. Christiane Sorgenfrei***

Regierungsvolkswirtschaftsdirektorin im Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein, Kiel,

***Dr. Annette Kersting***

Oberregierungsrätin in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg, Hamburg,

***Michael Parge***

Angestellter der AKN Eisenbahn AG, Kaltenkirchen,

***Arno Pooch***

Triebfahrzeugführer der AKN Eisenbahn AG, Hamburg,

***Holger Wilke***

Angestellter der AKN Eisenbahn AG, Elmshorn.

### VORSTÄNDE

***Dipl.-Kfm. Stefan Bagowsky***

(01.01.2012 bis 29.02.2012), Schwentinental,

und

***Dipl.-Ing. Karl-Heinz Moje***

(01.01.2012 bis 29.02.2012), Buxtehude

***Dipl.-Kfm. Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb***

(ab 01.03.2012), Kiel

## Lagebericht der AKN Eisenbahn AG

1. Januar bis 31. Dezember 2012

### A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

#### 1. Allgemeines

Die AKN Eisenbahn AG (AKN) besteht seit 1883 als Eisenbahnunternehmen und ist seit 1884 im Gebiet von Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg als Eisenbahnverkehrs- und -infrastrukturunternehmen tätig. Sie betreibt in dieser Region öffentlichen Personennahverkehr mit Schienenfahrzeugen und nimmt dabei die Aufgaben eines integrierten Eisenbahnverkehrs- und eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens wahr.

Die AKN erbringt Eisenbahnverkehrsleistungen sowohl auf eigenem Streckennetz (Eigenverkehre) als auch im Auftrag für Dritte auf eigener und fremder Infrastruktur in Schleswig-Holstein und Hamburg.

Die Infrastruktur der AKN wird in Eigenregie betrieben und unterhalten. Zusätzlich übernimmt die AKN Leistungen zur Instandhaltung der Infrastruktur Dritter, insbesondere für die Verkehrsgesellschaft Norderstedt (VGN) auf der Strecke Norderstedt Mitte – Ulzburg Süd, und für verschiedene Regional- und Hafenbahnen in Schleswig-Holstein.

#### 2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung <sup>1</sup>

Die Entwicklung der Weltwirtschaft, die in den Jahren 2010 und 2011 von einer kräftigen Erholung nach der schwersten Rezession der Nachkriegsgeschichte geprägt war, hat sich im Jahr 2012 abgeschwächt.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2012 gemäß den ersten Ergebnissen des Statistischen Bundesamts um 0,7 % gestiegen. Dies entspricht exakt den Erwartungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Gedämpft wurde die deutsche Konjunktur durch die Wachstumsabschwächung im Euroraum, die sich direkt auf die deutschen Exporte auswirkte, sowie durch die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Währungsunion, die die Investitionsentscheidungen zusätzlich erheblich reduzierten.

Für das Jahr 2013 wird von den Konjunkturforschern übereinstimmend ein moderates Wachstum im Verlauf des Jahres erwartet, das aber wegen des Rückgangs im vierten Quartal 2012 auf einer gedrückten Basis aufsetzt und deshalb im Jahresdurchschnitt kaum höher ausfallen wird als im Vorjahr. Im Jahreswirtschaftsbericht wurde diese Erwartung mit 0,4 % quantifiziert.

Die Mittelfristprojektion des BMWi erwartet für 2014 ein BIP-Wachstum in Höhe von 1,6 %. Für 2015 und 2016 wurde vom BMWi ein Wachstum von 1,4 % prognostiziert, woraus sich für den gesamten mittelfristigen Zeitraum 1,5 % p.a. errechnen.

#### 3. Branchenentwicklung <sup>2</sup>

##### Personenverkehr

Im Jahr 2012 stieg bundesweit im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) das Aufkommen (Fahrgäste) um 2,6 % bzw. die Leistung (Personenkilometer) um 2,8 % und hat sich erneut wesentlich dynamischer als der Straßennahverkehr (ÖSPNV) entwickelt. Begründet wird dies zum einen dadurch, dass der Ausbildungsverkehr im Schienenpersonennahverkehr ein wesentlich geringeres Gewicht besitzt und sich der SPNV zum anderen zum größten Teil auf die Ballungsräume konzentriert (hier wirkte sich der Kraftstoffpreisanstieg höher aus als in ländlich geprägten Räumen, in denen die Alternativen zum PKW eine geringere Attraktivität besitzen). Außerdem konnte das Fahrzeugmaterial bei der Berliner S-Bahn allmählich wieder aufgestockt werden; dies löste einen zusätzlichen Anstieg der bundesweiten Fahrgastzahl um knapp 1 % aus.

Im Jahr 2013 ist damit zu rechnen, dass die Nachfrage im Nahverkehr mit gut 1 % spürbar schwächer zunimmt als im Jahr 2012.

In den Jahren von 2014 bis 2016 werden sich die gesamtwirtschaftlichen Einflüsse verbessern. Tendenziell dämpfend wirkt die Entwicklung der Auszubildenden. Saldiert ist für den Nahverkehr mit einer etwas höheren Zunahme (rund 1,5 % p.a.) zu rechnen als im laufenden Jahr.

#### 4. Geschäftsverlauf der Gesellschaft

##### Personenverkehr

Im Dezember 2011 ging die zwischen Neumünster und Büsum erbrachten Eisenbahnverkehrsleistung der Schleswig-Holstein-Bahn GmbH (SHB) auf die NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG (NBE), einer gemeinsamen Tochter der BeNEX GmbH (BeNEX) und der AKN, über.

Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2012 verkehren an Wochenenden in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag auf dem Streckenabschnitt Kaltenkirchen – Neumünster zusätzliche Züge. Insgesamt werden jährlich etwa 8.500 Nutzkilometer auf dem Streckenabschnitt Kaltenkirchen – Neumünster der Linie A 1 durch die zusätzlichen Fahrten erbracht. Ansonsten fanden keine leistungsrelevanten Fahrplanänderungen statt.

Nach ersten Einschätzungen konnten die negativen Auswirkungen der lang andauernden Streiks der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) in 2011 auf die Fahrgastentwicklung aufgefangen werden. Das vorläufige Fahrgastaufkommen für das Geschäftsjahr 2012 liegt auf den AKN-Linien A 1, A 2 und A 3 bei 10,4 Mio. Reisenden (Vorjahr: ca. 9,5 Mio.).

<sup>1</sup> Quelle: Intraplan Consult GmbH, Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr; Mittelfristprognose Winter 2012/13 (München / Köln, Februar 2013)

<sup>2</sup> Quelle: Intraplan Consult GmbH, Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr; Mittelfristprognose Winter 2012/13 (München / Köln, Februar 2013)



Die Einnahmenabrechnung für den Bereich des Schleswig-Holstein-Tarifs durch die Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH (NSH) liegt weiterhin nur bis zum Jahr 2008 endgültig vor; für 2009 wurden die Quartalsabrechnungen bis zum dritten Quartal an die Verkehrsunternehmen verschickt. Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) hat in 2012 die Einnahmenabrechnungen für die Jahre 2010 und 2011 fertig gestellt, so dass die Hochrechnungen für die Folgejahre aktualisiert werden konnten.

Insgesamt rechnet die AKN für 2012 mit Umsatzerlösen aus dem Personenverkehr von rund € 11,6 Mio. (Vorjahr € 12,6 Mio., davon € 2,3 Mio. ehemalige SHB-Strecke). Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Einnahmen für die Eisenbahnverkehrsleistungen der Linie A 2 lagen bei rund € 2,3 Mio. (Vorjahr € 2,1 Mio.).

Im Rahmen der bestehenden Unternehmensstrategie hat sich die AKN in Kooperation mit der BeNEX über die NBE an der Ausschreibung „Netz Mitte“ des Landes Schleswig-Holstein beteiligt. Diese Ausschreibung umfasst Regionalexpress- und Regionalbahn-Leistungen auf den Strecken Hamburg Hauptbahnhof – Neumünster – Kiel/Flensburg (Los A) und Hamburg-Altona – Elmshorn – Itzehoe/Wrist mit möglicher Verlängerung bis Kellinghusen (Los B). Das Los A wurde Anfang 2012 an die Regionalbahn Schleswig-Holstein vergeben. Für das Los B erhielt die NBE im März 2012 den Zuschlag. Die Betriebsaufnahme erfolgt zum Fahrplanwechsel 2014, so dass umgehend mit den Betriebsvorbereitungen begonnen wurde. So wurde unter anderem die laut Verkehrsvertrag geforderte Fahrzeuggesellschaft gegründet. An der Gesellschaft „1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft mbh Co. KG“ sind die BeNEX GmbH und die AKN zu je 50 % beteiligt. Zweck der Gesellschaft ist die Beschaffung von Schienenfahrzeugen und deren Vermietung an die NBE.

## Güterverkehr

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) AKN hat sich seit 2011 aus der Sparte Güterverkehr vollständig zurückgezogen.

## 5. Infrastruktur

Im Jahr 2012 konnten die Ausbauten zur dauerhaften Stärkung des schienengebundenen Nahverkehrs auf den Achsen Hamburg – Quickborn – Kaltenkirchen (Linie A 1) und Nordstedt – Henstedt-Ulzburg – Kaltenkirchen (Linie A 2) in dem vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmen weitestgehend abgeschlossen werden.

Der zweigleisige Ausbau der AKN-Strecke zwischen Hamburg-Eidelstedt und Kaltenkirchen wurde im Oktober 2012 bis auf Restarbeiten (z.B. Bau des möglichen Haltepunktes „Schnelsen-Süd / Julius-Leber-Schule“) beendet. Die Arbeiten erfolgten in drei Bauabschnitten:

- Bauabschnitt 1: Ulzburg Süd – Kaltenkirchen Süd
- Bauabschnitt 2: Eidelstedt – Schnelsen
- Bauabschnitt 3: Schnelsen – Quickborn

- 1. Baustufe, Bönningstedt – Hasloh:  
Die Bauarbeiten wurden Ende Oktober 2007 bis auf Restarbeiten (Rekultivierung, Ausgleichsmaßnahmen) abgeschlossen. Die Ausgleichsmaßnahmen wurden im Frühjahr 2012 fertig gestellt.
- 2. Baustufe, Hasloh – Landesgrenze Schleswig-Holstein/Hamburg:  
Teilabschnitt 1, Hasloh – Quickborn Süd: Der Planfeststellungsbeschluss erging im Februar 2009. Die Bauaktivitäten begannen im November 2009 und wurden Ende 2011 vollständig abgeschlossen.  
Teilabschnitt 2, Landesgrenze Schleswig-Holstein/Hamburg – Bönningstedt: Für diesen ca. 1,2 km langen Abschnitt wurde der Antrag auf Planfeststellung im Juni 2008 gestellt. Der seit dem Dezember 2011 vorliegende Planfeststellungsbeschluss wurde Anfang März 2012 rechtskräftig. Nach Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns durch die LVS Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) im November 2011 liefen die Bauaktivitäten seit Februar 2012 und wurden im Oktober 2012 bis auf Restarbeiten abgeschlossen.
- 3. Baustufe, Halstenbeker Straße – Landesgrenze Schleswig-Holstein/Hamburg:  
Der Planfeststellungsantrag wurde im November 2007 gestellt. Den Planfeststellungsbeschluss für diese Baustufe erhielt die AKN Anfang 2010. Die Ausbauten begannen im Januar und wurden ebenfalls im Oktober 2012 weitestgehend fertig gestellt.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Brutto-Investitionen in Höhe von € 12,2 Mio. (Vorjahr: € 10,6 Mio.) getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionen lag wie im Vorjahr auf dem zweigleisigen Ausbau, insbesondere in den Bauabschnitten zwischen der Landesgrenze Hamburg/ Schleswig-Holstein und der Halstenbeker Straße auf der einen sowie Bönningstedt auf der anderen Seite.

Weiterhin wurden Ersatzinvestitionen im Bereich der Infrastruktur sowie Investitionen in die Erweiterung und Erneuerung der signaltechnischen Anlagen und der technischen Sicherung vorgenommen; weitere Stationen wurden mit Zugzielanzeigern ausgerüstet. Außerdem wurde die Ausstattung der Werkstatt verbessert.

## 6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Obwohl die Leistungen der AKN auf der Strecke Neumünster – Heide – Büsum zum 11. Dezember 2011 auf die NBE übergegangen sind, konnte durch freiwilliges sowie altersbedingtes Ausscheiden von Mitarbeitern vollständig auf betriebsbedingte Kündigungen verzichtet werden. Am 31. Dezember 2012 waren einschließlich Auszubildende (ohne Aushilfen) 276 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen tätig (Vorjahr: 281).

Im Jahresdurchschnitt wurden 276 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Vorjahr: 290) beschäftigt.

## Tarifentwicklung

Die zwischen dem Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen (AGVDE) und der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) am 24. Februar 2012 geschlossene Entgelttarifvereinbarung (Laufzeit 28 Monate) sieht für das Jahr 2012 und ab 1. Januar 2013 lineare Erhöhungen der tariflichen Entgelte um jeweils 3,5 % vor. Die zum 1. Januar 2013 vorgesehene zweite Erhöhung um 3,5 % gilt bis zum 30. April 2014.

Mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) konnte unter der Leitung des ehemaligen sächsischen Ministerpräsidenten, Herrn Professor Dr. Georg Milbradt, am 20. November 2011 eine Schlichtung erreicht werden. Die Schlichtungsvereinbarung beinhaltete Erhöhungen der tariflichen Entgelte der Triebfahrzeugführer. Am 1. Januar 2013 wird der letzte Schritt der vereinbarten Entgeltentwicklung, nämlich eine Erhöhung um 3,0 %, wirksam. Diese Erhöhung gilt bis zum 31. Dezember 2013.

## B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Aufgrund der Übernahme der SHB-Strecke Neumünster – Heide – Büsum durch die NBE zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 ist ein Vergleich der Werte des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres nur bedingt aussagekräftig.

### 1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr wie im Vorjahr € 16,4 Mio. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden mit € 6,7 Mio. (Vorjahr: € 12,1 Mio.) ausgewiesen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge begründet sich vor allem durch den Wegfall der Infrastrukturkostenerstattung der LVS im Rahmen des Verkehrsvertrages für die Strecke Neumünster – Heide – Büsum sowie durch den außerordentlichen Buchgewinn aus der Veräußerung der Lokomotiven und Lokomotivenwerkstatt in Hamburg Billbrook in 2011.

Der Materialaufwand sank in 2012 von € 17,4 Mio. auf € 12,9 Mio. Dass trotz gestiegener Kraftstoffpreise ein Rückgang in den Materialkosten zu verzeichnen ist, erklärt sich in erster Linie durch den Entfall der Trassenentgelte auf der Strecke Neumünster – Heide – Büsum aufgrund Übernahme der SHB-Strecke durch die NBE und die gesunkenen Ausgaben für Schienenersatzverkehr (hohe Kosten in 2011 aufgrund des Streiks der GDL).

Der Personalaufwand stieg in 2012 im Vergleich zum Vorjahr um € 0,8 Mio. auf € 14,1 Mio. Als Hauptgrund für diese Entwicklung ist die höher ausgefallene Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zu sehen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei € 2,9 Mio. (Vorjahr: € 3,0 Mio.).

Bereinigt um die neutralen und periodenfremden Einflüsse verbesserte sich das Betriebsergebnis um € 1,8 Mio. auf € -12,4 Mio. (Vorjahr: € -14,2 Mio.). Das neutrale Ergebnis verschlechterte sich auf T€ 846 (Vorjahr: T€ 3.985), da in 2012 geringere Buchgewinne aus Anlagenabgängen als im Vorjahr erzielt wurden.

Der Jahresverlust vor Ergebnisabdeckung durch die Hauptgesellschafter betrug rund € 14,996 Mio. (Vorjahr: € 13,532 Mio.). Rechnet man die Einnahmen aus dem Verkauf der Werkstatt Billbrook und der Lokomotiven in 2011 (€ 3,3 Mio.) aus dem Ergebnis heraus, zeigt sich, dass die AKN ihr Defizit gegenüber dem Vorjahr um € 1,8 Mio. verbessern konnte. Ursächlich hierfür sind in erster Linie die gestiegenen Fahrgasterlöse auf den Stammstrecken, der Wegfall der streikbedingten Mehraufwendungen des Vorjahres sowie die höheren Erträge aus Vorjahren (Auflösung von Rückstellungen). Nach Ergebnisabdeckung durch die Gesellschafter ergibt sich wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

### 2. Vermögenslage

Zwar ist der Anteil des Anlagevermögens in 2012 zurückgegangen, aber dennoch ist die Vermögenslage der AKN weiterhin durch einen hohen Anteil des Anlagevermögens (77,9 %; Vorjahr: 87,0 %) an der um € 7,8 Mio. gestiegenen Bilanzsumme von € 109,4 Mio. (Vorjahr: € 101,5 Mio.) gekennzeichnet.

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierte sich das Anlagevermögen um rund € 3,1 Mio. und ist am Bilanzstichtag zu 16,0 % (Vorjahr: 15,5 %) durch eigene Mittel gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen war zu 79,3 % (Vorjahr: 70,1 %) durch langfristige Mittel finanziert. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sanken um € 1,4 Mio. auf € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 2,3 Mio.). Die Höhe der Vorräte stieg gegenüber dem Vorjahr um etwa € 0,4 Mio. auf € 6,9 Mio. (Vorjahr: € 6,5 Mio.).

Die Passivseite der Bilanz war auch in 2012 geprägt von den Pensionsrückstellungen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Bei den Pensionsrückstellungen ergab sich im Berichtsjahr insgesamt eine Zuführung von € 1,1 Mio., so dass die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31. Dezember 2012 insgesamt € 22,6 Mio. (Vorjahr: € 21,5 Mio.) betragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um ca. € 10,0 Mio. und betragen zum Stichtag € 60,9 Mio. (Vorjahr: € 50,9 Mio.). Die langfristig verfügbaren Mittel unter Berücksichtigung der Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um € 5,8 Mio. auf € 67,6 Mio. (Vorjahr: € 61,8 Mio.).

### 3. Finanzlage

Um Darlehen mit kurzfristigen Zinsbindungen langfristig im Zins abzusichern, wurde im Jahr 2012 ein weiterer Zinsswap in Höhe von € 8,0 Mio. abgeschlossen. Das Gesamtvolumen der Zinsswapvereinbarungen beträgt € 31,0 Mio. Weitere Informationen hierzu befinden sich im Anhang der Gesellschaft.

Über die Veränderung der Finanzmittel gibt die nachfolgende Kapitalflussrechnung Aufschluss. Sie beinhaltet die Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit.



	2012 T€	2011 T€
Cashflow aus laufender Tätigkeit	-23.899	1.064
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.480	-6.973
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	18.860	6.187
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-7.519</b>	<b>278</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.722	1.444
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-5.797</b>	<b>1.722</b>

Die Veränderung des Finanzmittelfonds ist im Wesentlichen auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und auf die Rückführung von Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Daneben erfolgte im Geschäftsjahr die Finanzierung von Anzahlungen einer Fahrzeugbestellung über € 11,2 Mio. durch die 50%ige Beteiligung „1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft mbH & Co. KG“.

## C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

## D. Risikobericht

Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs und des politischen Umfelds sowie der in diesem Umfeld geforderten Technologien ist die AKN Eisenbahn AG zunehmend sowohl unternehmerischen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Element der unternehmerischen Entscheidungen und integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse ist deshalb das Risikomanagementsystem.

Potenzielle Risiken und Chancen werden bereits im Rahmen der Planung bewertet, damit eventuell notwendige Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Ein besonderes Augenmerk legt die AKN dabei auf die Überwachung der Großprojekte.

### 1. Marktrisiken

Fahrgeldeinnahmen bilden eine der Haupteinnahmenquellen der AKN. Bei der Umsetzung von Tarifanpassungen ist die AKN jedoch in starkem Maße vom HVV bzw. der NSH und somit von den politischen Gremien und Genehmigungsbehörden in Schleswig-Holstein und Hamburg abhängig.

Diese Abhängigkeit zeigt sich beispielsweise auch in der Thematik der tariflichen Einstufung Quickborn/Ellerau und Kaltenkirchen im HVV: Im Zuge der HVV-Erweiterung in Schleswig-Holstein im Dezember 2002 wurden die tarifliche Einbeziehung der Stadt Quickborn und der Gemeinde Ellerau in den Großbereich Hamburg sowie die Verschiebung der Ringgrenze C/D

südlich der Stadt Kaltenkirchen auf alle Haltestellen in Kaltenkirchen zur Vermeidung von Preishärten für die Fahrgäste realisiert. Der Ausgleich der Mindereinnahmen wurde durch das Land Schleswig-Holstein, den Kreis Segeberg und den Kreis Pinneberg übernommen. Zum Jahresende 2011 hat das Land Schleswig-Holstein diese Zahlungen mit Hinweis auf die Abschmelzung des Ausgleichs aufgrund von Mehreinnahmen eingestellt. In den Verhandlungen zwischen dem Land und dem HVV konnte bis dato noch kein Einvernehmen über das weitere Vorgehen erzielt werden. Sollte bis zum 31. Mai 2013 keine Einigung vorliegen, wird die HVV GmbH empfohlen, die oben beschriebenen tariflichen Sonderregelungen zum Jahresende 2013 aufzuheben. Sollte dies der Fall sein, müsste die AKN (aber auch die U- und S-Bahn) mit Abwanderungen von Fahrgästen auf andere Verkehrsmittel und einem damit verbundenen Einnahmenverlust rechnen.

Die endgültigen Einnahmenabrechnungen im Schleswig-Holstein-Tarif liegen weiterhin nicht aktuell vor. Derzeit wurden lediglich die Jahre bis einschließlich 2008 endabgerechnet; die Abrechnung für das 3. Quartal 2009 wurde am 13.02.2013 fertig gestellt und zur Prüfung an die Unternehmen verschickt.

Die Einnahmenaufteilung des HVV für das Jahr 2011 liegt seit Ende Dezember 2012 vor; die Einnahmenaufteilung für das Jahr 2012 soll im ersten Halbjahr 2013 fertig gestellt werden.

Die aus den Beschaffungsmärkten resultierenden Belastungen für Energiebeschaffung (Dieselkraftstoff, Gas, Strom) und Materialbeschaffung (Stahl) können nur begrenzt beeinflusst werden.

### 2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzierung der Investitionstätigkeit für die Eisenbahninfrastruktur erfolgt im Wesentlichen aus Landes- und Bundesmitteln. Da Reinvestitionen in der Regel nicht gefördert werden, wird der Eigenfinanzierungsanteil für die AKN zunehmen. Die AKN profitiert zurzeit von den niedrigen Zinssätzen für kurzfristige Kredite. Mittelfristig werden sich die Zinssätze jedoch wieder erhöhen, so dass sich auch für die AKN die Refinanzierungskosten für benötigtes Fremdkapital erhöhen werden.

Risiken aus dem abgeschlossenen US-Cross-Border-Lease-Vertrag werden im Rahmen des Risikomanagements kontinuierlich beobachtet. Es ist nicht auszuschließen, dass die an der Sicherung beteiligten Banken aufgrund der Finanzkrise das vertraglich geforderte Rating nicht mehr erreichen, so dass Ersatzsicherheiten gestellt werden müssen.

### 3. Sonstige Risiken

Die zum Jahresfahrplan 2006 eingeführten Mehrverkehre im Bereich Norderstedt – Kaltenkirchen sowie Eidelstedt – Quickborn / Kaltenkirchen mit teilweiser Durchbindung bis Bad Bramstedt sowie die Zugfahrten zwischen Barmstedt und Ulzburg Süd und die zusätzlichen Züge auf dem Streckenabschnitt Kaltenkirchen – Neumünster stehen in Abhängigkeit von der Finanzierung durch Aufgabenträger und im Falle der Mehrverkehre auch durch Kommunen. Inzwischen konnten für diese Verkehre Vereinbarungen zur Finanzierung mit dem Land ge-

troffen werden. Allerdings läuft die Zuwendung für die Mehrverkehre Ende 2014 aus, so dass infolge der schwierigen Haushaltslage zumindest die Cofinanzierung durch die Kommunen gestrichen werden könnte.

Ein weiteres Risiko birgt die mögliche Elektrifizierung des Streckenabschnitts Kaltenkirchen – Hamburg-Eidelstedt – zumindest für das Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) (vgl. Abschnitt E: Prognosebericht). Mit einer weiteren Verbesserung der Infrastruktur und des Fahrplanangebotes sowie der damit verbundenen steigenden potentiellen Nachfrage könnten die Eisenbahnverkehrsleistungen auf einen dritten Anbieter übergehen. Auch wenn die übrigen „dieselgebundenen“ Verkehrsleistungen beim EVU verblieben, hätte dies einen Stellenabbau nicht nur im Bereich des EVU, sondern auch bei der zentralen Verwaltung und der Werkstatt zur Folge. Um dieses Risiko zu minimieren, wird die AKN anstreben, sich für diese Leistungen zu bewerben, sollte der Südabschnitt der A1 elektrifiziert werden.

Mit seinem Urteil vom 24. Juli 2003 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) in der Sache Altmark Trans (so genanntes Altmark Trans Urteil) Voraussetzungen aufgestellt, unter denen öffentliche Zuschüsse als finanzieller Ausgleich für die Erbringung von ÖPNV-Verkehrsleistungen nicht dem europäischen Beihilfeverbot unterliegen. Die durch das Land Schleswig-Holstein und die Freie und Hansestadt Hamburg auf Basis der Regionalisierungsvereinbarung zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages gezahlten Beträge stellen insoweit keine Beihilfen dar, die diesem Beihilfeverbot unterliegen, als dass nur ein geringer Teil der Zuschüsse auf den Fehlbetrag aus Verkehren mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen entfällt und der weit überwiegende Teil der Zuschüsse die Kosten der nicht im Wettbewerb stehenden Leistungspakete Infrastrukturservice und Verkehrsmanagement betrifft.

Dennoch kann ein verbleibendes Restrisiko, dass in einer möglichen Rückzahlung von erhaltenen Verlustausgleichszahlungen besteht, nicht endgültig ausgeschlossen werden.

## E. Prognosebericht

Die Landespolitik in Schleswig-Holstein hat zur Verbesserung der Mobilität für den Norden der Metropolregion Hamburg ein Achsenkonzept entwickelt, wonach die Verbindung der nördlichen Randbereiche mit dem Zentrum durch die Verlängerung von S-Bahn-Linien attraktiver gestaltet werden soll. Insbeson-

dere soll durch Direktverbindungen das Umsteigen in vielen Fällen entfallen und die Kundenzufriedenheit erhöht werden.

Aus diesen Gründen plant die AKN ihre Stammstrecke zwischen Eidelstedt und Kaltenkirchen im Falle eines entsprechenden Beschlusses der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein zu elektrifizieren, was zusätzlich auch dem Umweltschutz zugute kommt. Es werden Fahrgastzuwächse und damit höhere Fahrgeldeinnahmen erwartet. Um eine Förderung durch GVFG (Gemeindefinanzierungsgesetz) Bundesmittel zu ermöglichen, ist von der LVS eine standardisierte Bewertung (Nutzen-Kosten Analyse) in Auftrag gegeben worden, um den volkswirtschaftlichen Nutzen zu ermitteln. Sollte der ermittelte Faktor „größer 1“ sein, kommt eine GVFG-Bundesförderung in Betracht; das Ergebnis wird im Sommer 2013 erwartet.

Aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Triebfahrzeugflotte müssen bis spätestens 2017 15 VTE-Doppeltriebwagen ersetzt werden. Die Ausschreibungen mit einem Investitionsvolumen von über € 58 Mio. für die 14 VTE-Nachfolgefahrzeuge erfolgte in 2012; die Auftragsvergabe ist für Frühjahr 2013 geplant, so dass die Lieferungen ab Frühjahr 2015 erfolgen können.

Im Bereich der Infrastruktur ist für 2013 ein Brutto-Investitionsvolumen von rd. € 6,7 Mio. für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen vorgesehen. Unter anderem müssen die über 10 Jahre alten Fahrausweisautomaten ersetzt werden.

Entsprechend der mittelfristigen Ergebnisplanungen wird in 2013 ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von rund € 19,9 Mio. und für 2014 von rund € 20,4 Mio. erwartet.

Kaltenkirchen, den 21. März 2013

**AKN Eisenbahn AG**

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb





## Bericht des Aufsichtsrats

**Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2012 durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands regelmäßig über die Lage der Gesellschaft und über wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 fünf Sitzungen abgehalten.**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht sind von der durch die ordentliche Hauptversammlung am 21. August 2012 zum Abschlussprüfer gewählten AC CHRISTES & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Die Prüfungsberichte haben den Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Ferner hat der Abschlussprüfer in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 gebilligt und damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Jahr 2012 geleistete Arbeit.

Kaltenkirchen, den 25. Juni 2013

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Günther Meienberg



## Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	550	517
Sachanlagen	78.138	81.313
Finanzanlagen	6.527	6.451
<b>Anlagevermögen</b>	<b>85.215</b>	<b>88.281</b>
Vorräte	6.913	6.538
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.268	2.140
Sonstige Forderungen	14.236	2.361
Flüssige Mittel	269	1.722
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>23.686</b>	<b>12.761</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>456</b>	<b>492</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.357</b>	<b>101.534</b>
	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.904	4.904
Kapitalrücklage	5.068	5.068
Gewinnrücklagen	3.680	3.680
Bilanzgewinn	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>13.652</b>	<b>13.652</b>
Pensionsrückstellungen	22.580	21.491
Sonstige Rückstellungen	4.972	5.881
<b>Rückstellungen</b>	<b>27.552</b>	<b>27.372</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.868	50.939
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.971	3.562
Sonstige Verbindlichkeiten	3.642	5.218
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>67.481</b>	<b>59.719</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>672</b>	<b>791</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.357</b>	<b>101.534</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011
	T€	T€
<b>1. Januar bis 31. Dezember 2012</b>		
Umsatzerlöse	16.418	16.381
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.125	1.141
Sonstige betriebliche Erträge	6.743	12.064
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.889	17.397
Personalaufwand	14.058	13.274
Abschreibungen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.596	5.778
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.880	3.027
Finanzergebnis	-3.484	-3.261
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftsfähigkeit</b>	<b>-14.621</b>	<b>-13.151</b>
Außerordentliches Ergebnis	331	331
Sonstige Steuern	44	50
Erträge aus Verlustübernahme	14.996	13.532
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kapitalflussrechnung

	2012	2011
	T€	T€
Cashflow aus laufender Tätigkeit	-23.899	1.064
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.480	-6.973
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	18.860	6.187
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-7.519</b>	<b>278</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.722	1.444
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>5.797</b>	<b>1.722</b>

Der von AC CHRISTES & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der AKN Eisenbahn AG zum 31. Dezember 2012 wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Informationen über die Dienstleistungsqualität der AKN Eisenbahn AG

In Anlehnung an die EU-Verordnung 1371/2007 geben wir an dieser Stelle Auskunft über die im Jahr 2012 erreichte Dienstleistungsqualität der AKN Eisenbahn AG:

### Informationen und Fahrkarten

Informationen sind bei der AKN über personenbediente Verkaufsstellen, das Servicetelefon, die Homepage und über zahlreiche Broschüren bzw. Faltblätter erhältlich. An jedem Bahnhof sind Fahrkartenautomaten verfügbar. Fahrkarten sind darüber hinaus in den Servicestellen erhältlich. Die AKN verfügt über eigene Servicestellen bzw. Verkaufsstellen in Kaltenkirchen, Quickborn, Bad Bramstedt und Henstedt-Ulzburg. Über die Einbindung in die angewendeten Gemeinschaftstarife sind Fahrkarten und Informationen auch bei den Verkehrsunternehmen des Hamburger Verkehrsverbundes bzw. des Schleswig-Holstein-Tarifs erhältlich.

### Pünktlichkeit der Verkehrsdienste und Zugausfälle

Mehr als fünf Minuten verspätete Züge gelten als unpünktlich. Die AKN erreichte im Jahr 2012 einen Pünktlichkeitsgrad von 98,9 %.

Als Zugausfall werden Fahrten gewertet, die entgegen dem jeweils aktuell veröffentlichten Fahrplan nicht stattfanden. Im Jahr 2012 sind 0,26 % der Züge ausgefallen.

### Sauberkeit des Fahrzeugmaterials und der Bahnhofseinrichtungen

Die Sauberkeit der Züge und Stationen wird im Rahmen eines mit den Aufgabenträgern vereinbarten Qualitätsmanagements für den SPNV des Landes Schleswig-Holstein gemessen. Die Messungen werden per Mystery-Shopping und Fahrgastbefragungen vorgenommen. Aufgrund der vertraglichen Regelungen zum Qualitätsmanagement sind die Unternehmen nicht berechtigt, detaillierte Werte zu veröffentlichen.

Die AKN erreichte jedoch im Vergleich der in das Qualitätsmanagement einbezogenen Unternehmen ein überdurchschnittlich gutes Gesamtergebnis; die aufgabenträgerseitig vorgegebenen Zielwerte wurden überwiegend erreicht bzw. übertroffen.

### Befragung zur Kundenzufriedenheit

Befragungen zur Kundenzufriedenheit werden von den Aufgabenträgern im Rahmen ihrer jeweiligen Qualitätsmanagementsysteme vorgenommen. Teilweise werden die Daten zu verkehrsverbundweiten Durchschnittswerten aggregiert, so dass zum Teil keine Aussage über die Qualität der einzelnen Unternehmen möglich ist.

Auch die hier zu beachtenden vertraglichen Regelungen erlauben keine detaillierte Darstellung der Ergebnisse. Der Teil der unternehmensscharf vorliegenden Daten bestätigt jedoch die überdurchschnittliche Dienstleistungsqualität der AKN.

### Beschwerdebearbeitung, Erstattungen und Ausgleichszahlungen bei Nichterfüllung der Dienstleistungsqualitätsnormen

Beschwerden werden telefonisch, per E-Mail, per Fax oder schriftlich entgegengenommen. Die Bearbeitung erfolgt individuell; im Falle von Angelegenheiten im Rahmen der Fahrgastrechte erfolgt die Bearbeitung stellvertretend durch das bundesweit und verkehrsunternehmensübergreifend tätige Servicecenter Fahrgastrechte (Frankfurt am Main).

Im Jahr 2012 wurden auf Kulanzbasis und in Anwendung der Fahrgastrechte mehrere hundert Euro erstattet.

### Hilfeleistung für Personen mit Behinderungen und Personen mit eingeschränkter Mobilität

Die Züge der AKN weisen im Fahrzeug Anzeigen auf, auf denen das Fahrtziel und der jeweils nächste Halt dargestellt werden. Zusätzlich erfolgt eine Ansage über die nächste Station und die Ausstiegsseite. Aufgrund ihrer Bauart sind die Züge der AKN über zwei Stufen und damit nicht barrierefrei zugänglich. Fahrgästen mit leichten, reisetauglichen Rollstühlen wird jedoch nach individueller Abstimmung ein Taxi für die Fahrt entlang des AKN-Netzes angeboten.

Kaltenkirchen, 21. August 2013

**AKN Eisenbahn AG**

Vorstand



Dipl.-Kfm. Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb



## Beteiligungsverhältnisse

### **AKN Eisenbahn AG**

Gesellschafter	Freie und Hansestadt Hamburg	(50,00 %)
	Land Schleswig-Holstein	(49,89 %)
	Stadt Quickborn	(0,021 %)
	Gemeinde Sülfeld	(0,016 %)
	In Privatbesitz	(0,073 %)

Gründung 1883 unter dem Namen Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft

Geschäftszwecke Die AKN ist ein gemeinschaftlich von der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein getragenes Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Sie nimmt durch die Verbindung der Metropole Hamburg mit Schleswig-Holstein struktur- und verkehrspolitisch eine Schlüsselfunktion für einen reibungslosen Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zwischen der Großstadt und ihrem Umland ein.

### **NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG**

Persönlich haftender Gesellschafter	NBE nordbahn Eisenbahn-Verwaltungsgesellschaft mbH	
Kommanditisten	AKN Eisenbahn AG	(50 %)
	BeNEX GmbH	(50 %)

Gründung 2002

Geschäftszweck Schienenpersonennahverkehr seit Dezember 2002

Streckenlänge 131,8 km

### **1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft mbH & Co. KG**

Persönlich haftender Gesellschafter	ENFG Verwaltungsgesellschaft mbH	
Kommanditisten	AKN Eisenbahn AG	(50 %)
	BeNEX GmbH	(50 %)

Gründung 2012

Geschäftszweck Beschaffung von Schienenfahrzeugen und deren Vermietung an Eisenbahnverkehrsunternehmen.



## **AKN Eisenbahn AG**

Rudolf-Diesel-Str. 2

24568 Kaltenkirchen

Tel.: 04191 933 933

Internet: [www.akn.de](http://www.akn.de)

### **Aufsichtsratsvorsitzender:**

Ministerialdirigent Günther Meienberg

### **Vorstand:**

Dipl.-Kfm Dipl.-Georg. Wolfgang Seyb